

Aus Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **68 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chance für die SP-Politik

Nicht nur in Osteuropa ist unerwartet mehr ins Rutschen gekommen, als jenen lieb ist, die bisher beharrlich ihre Macht verteidigt haben. Erstaunliche Bewegung auch in der nur allzu stabilen Schweizer Politlandschaft.

Bewegung haben nicht nur die Wahlen in verschiedenen Kantonen und Gemeinden gebracht, wo rot-grüne Mehrheiten nicht mehr nur Vision unserer Politik sind – wie der jüngste Wahlsieg in der Waadtländer Metropole zeigt.

Nicht weniger hat das Abstimmungswochenende vom 25./26. November die politischen Verhältnisse umgekrempelt.

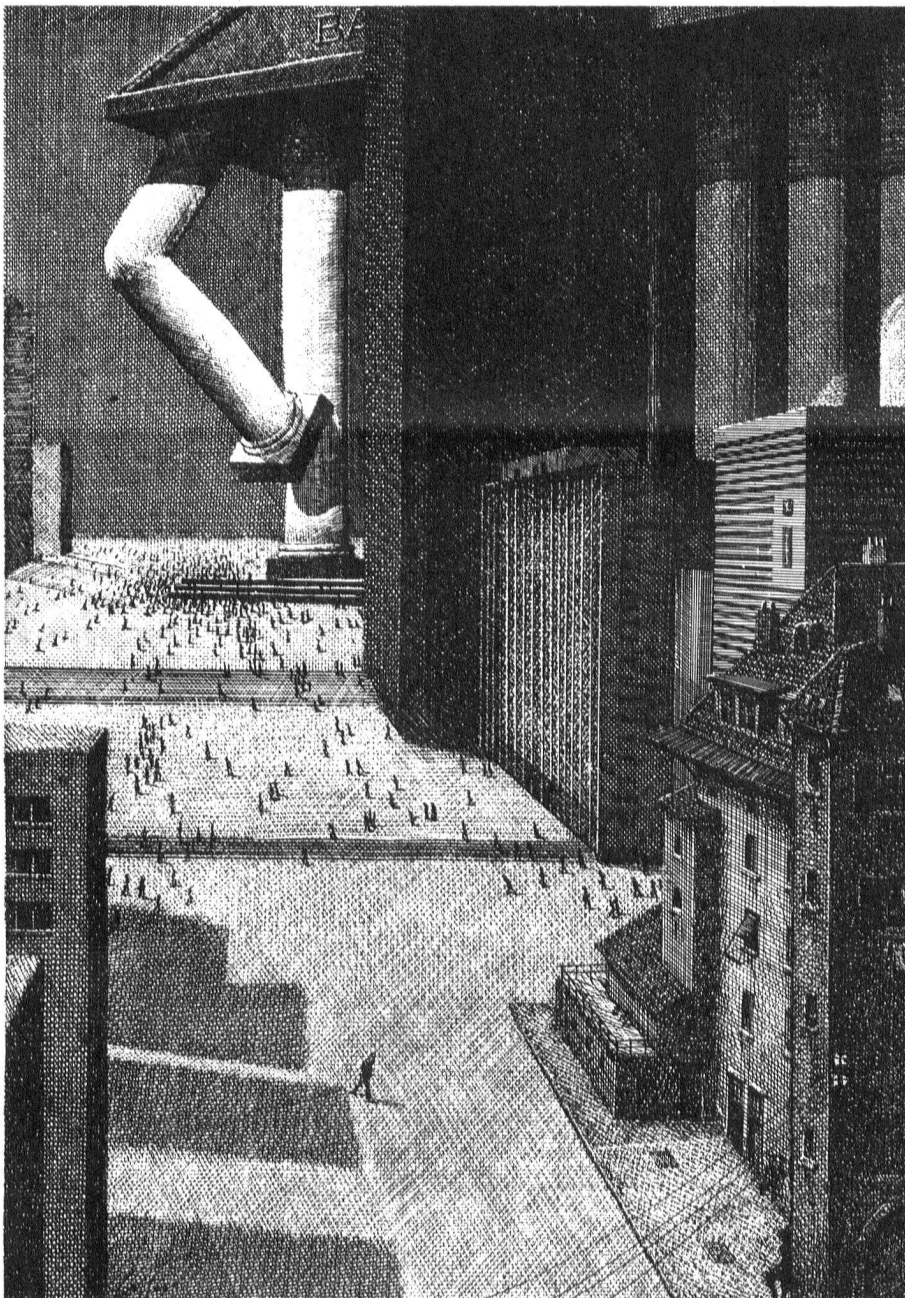
Mit den sensationellen 35,6 Prozent Ja-Stimmen zugunsten der Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne Armee» ist der kostspielige Versuch der bürgerlichen Parteien und der EMD-Generäle kläglich gescheitert, der Linken und der Friedensbewegung eine Lektion in Sachen Armeebekennnis des Schweizervolkes zu erteilen.

Auch nach der Veröffentlichung des PUK-Berichts ist die Schweiz nicht mehr, was sie vorher war. Endlich steht schwarz auf weiss, was von SP-Seite seit Jahren immer wieder behauptet, von Kopp, Friedrich, Furgler jeweils energisch bestritten worden ist: Bundesanwaltschaft bzw. die politische Polizei unseres Landes haben die Staatsfeinde schon immer nicht bei den Rechtsausen, sondern bei den Linken, konkreter bei der demokratischen Linken, geortet.

Auch in der Schweiz beginnen Mauern zu fallen. Das ist eine neue Chance für SP-Politik.

André Daguët

Leitender Zentralsekretär SPS



Martial Leuter: Die Kunden